



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Weltwende

Stegemann, Hermann

Stuttgart, 1934

Partei und Revolution

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75363)

Arbeiterpartei nicht gegründet, aber er hat sie zur Nationalsozialistischen Arbeiterpartei umgeschaffen.

Als Mann aus dem Volke und in seine Zeit geboren, gestaltete er aus der Masse auf die Masse hin. Als Frontsoldat, den vier Jahre Krieg dazu gebracht hatten, alles für möglich zu halten, was befohlen wird, und jeder Gefahr ins Auge zu schauen, trug er auch den politischen Kampf als rücksichtsloser Kämpfer aus.

Die NSDAP war, als sie Gestalt gewann, obenhin betrachtet, eine Partei wie viele andere, aber sie wurde nicht nur als Partei, sondern vor allem auch als soldatische Gemeinschaft erlebt. Der Krieg stand hinter ihr, der Krieg, der Vater aller Dinge. Der Nationalsozialismus war aus der Zeit geboren und wurde von der Zeit getragen. Das schied ihn von allen anderen Parteien. Auch die nationalen Bünde, so der „Stahlhelm“, hatten sich auf den Krieg als Erlebnis bezogen, aber sie sahen den Weg nicht, der zur Bildung einer neuen Partei führte. Sie waren national, aber sie lebten in der Vergangenheit und begriffen die Zukunft nur aus dieser. Sie ahnten nicht, daß die Revolution noch vor ihnen lag, und daß es ohne eine politische Revolution nicht mehr ging, denn eine Rückeroberung der Macht im Staate ohne Bezugnahme auf die soziale Umwälzung, die sich inzwischen vollzogen hatte, wäre in einer Reaktion stecken geblieben, die keinen Halt mehr in der soziologischen Struktur des deutschen Volkes gefunden hätte. Ob diese Revolution „gewonnen“ wurde, das einzig stand noch zur Frage. Daß sie auf den Krieg und das deutsche Soldatentum als ältesten und ewigen Träger des Deutschtums gegründet werden mußte, das lag vom Schicksal vorgezeichnet.

Die ersten öffentlichen Versammlungen, die die Deutsche Arbeiterpartei in München hielt, waren noch Zusammenkünfte eines kleinen Kreises, erregten aber bald die Aufmerksamkeit der Marxisten, die nicht gesonnen waren, eine antimarxistische Partei aufkommen zu lassen. Sie griffen zur Gewalt und entsandten Störungsstrüpp, um die Versammlungen zu sprengen. Da setzte Hitler Gewalt gegen Gewalt. Alte Kriegskameraden wurden als Saalschutz bestellt und warfen die Unruhbestifter vor die Tür. Das war die Geburtsstunde der SS, die mit den Sturm-Abteilungen, den SA, die Garde der neuen Partei bildeten. Diese von Frankreich späterhin als „para-

militärische Formationen“ bezeichneten Mannschaften waren also die ersten politischen Soldaten, Soldaten aber nur, weil sie aus dem Kriege kamen. Sie wurden bald durch die Nachkriegsjugend verstärkt, die nie eine Waffe geführt hatte und das braune Hemd als Parteikleidung auf die Straße trug. So kam die Partei im Kampf um die Sicherung und Ausdehnung der Bewegung zu der unbewaffneten Truppe, die allmählich das ganze aktive Parteivolk in sich aufnahm und in ihrer Zucht, Gliederung und Opferbereitschaft die Tradition des alten Heeres fortführte, deren Sinn und Sein aber ganz in der politischen Sphäre wurzelte.

Als die Deutsche Arbeiterpartei ihre nationale und sozialistische Gesinnung in dem Namen NSDAP zum Ausdruck brachte und sich in Adolf Hitler statt eines Vorsitzenden einen Führer gab, wurde die Bewegung instand gesetzt, ihre Kritik an den Zuständen der Zeit und des Vaterlandes im Kampf um eine neue Gesellschaft und ein größeres Deutschland zu erproben.

*

Adolf Hitler hat den Typus des Parteifoldaten geschaffen und in der Synthese von Nationalismus und Sozialismus die magische Formel gefunden, die zugleich national und revolutionär wirkte. Nicht an Vorbildern erschaut, sondern aus dem Erlebnis geschöpft und gestaltet, trug der Soldat des Weltkrieges als Volksmann ein Programm vor, das von allen verstanden wurde, die Gleiches empfunden hatten und wie er vom Kriege nicht loskamen, weil dieser vom Staate verlorene, aber vom Soldatentum nie verloren gegebene Krieg noch kein Ende gefunden und kein Ende finden konnte, bis das Frontgeschlecht den Sieg auf dem politischen Feld erstritten hatte.

Adolf Hitler hat die große Propaganda, die der Partei in rascher Folge Tausende von Mitgliedern zuführen sollte, schon im Jahre 1920 aufgenommen. Dieser Werbefeldzug war zugleich ein Feldzug gegen den Bolschewismus, und dieser wurde in Saalschlachten und auf offener Straße mit revolutionärer Wucht und nationalem Schwung geführt. Es war von Anfang an ein Kampf um die Macht.